

Kapitel Eins 07

»Abstrakte Bilder geben mir die Chance
für eine eigene Interpretation.« //

Erstbesuche im Museum, die Lust am Abstrakten,
Kunst ohne Vorschrift, das erste Bild, Sammeln als Leidenschaft

Kapitel Zwei 39

»Es hätte wunderbar gepasst.« //

Wie die Sammlung entstand, Preise und Auktionen,
Glück am Telefon, Favoriten, Auswüchse und Handschrift

Kapitel Drei 79

»Diese Einstellung der Menschen
war für mich ein wichtiger Aspekt.« //

Kindheit, der prägende Westerwald, Lehre,
Begegnung im Henninger-Turm, Luxus und Wahrheitsliebe

Kapitel Vier 117

»Die wichtige Frage ist doch: Sehe ich darin einen Sinn?« //
Gründung der Stiftung, Engagement für Japan, gescheiterte Museums-
versuche in Limburg, die Anfänge in Wiesbaden und ein toller Redner

Kapitel Fünf 143

»Ich habe immer versucht, die besten Leute zu holen.« //
Über Mitarbeiter im Unternehmen und im Museum, Teamgeist,
Menschenkenntnis, Leistungsbereitschaft und gute Bezahlung

Kapitel Sechs 163

»Schön kann auch klaren Linien folgen.« //
Über die Idee der Architektur, Raumaufteilung, Nachhaltigkeit
und die hundert Jahre, die das Museum bestehen soll

Kapitel Sieben 187

»In keinem Falle möchte ich,
dass da eine Büste von uns aufgestellt wird.«